Pädagogische Rundschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 20

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Zürich. Thalweil. An der hier stattgehabten Kantonallehrersynode nahmen ca. 800 Lehrer teil. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Landold in Kilchberg Präsident, Prof. Lang Vizepräsident und Sekundarlehrer Gubler in Andelfingen, Aktuar. Als nächster Versammlungsort wurde Zürich bestimmt.

Bern. Die Lehrer sind mit dem Erziehungschef Gobat wieder in Streit geraten, wie dieser Herr überhaupt mit den Lehrern ganz schlecht fährt. Letzter Tage wurde durch den Regierungsrat ein neuer Seminardirektor für Pruntrut gewählt und zwar ein Mann nach dem Herzen Gobats, obwohl derselbe sich nicht als gerade befähigt ausgewiesen habe. Nun brachten in diesen Tagen mehrere Blätter Auszüge von den Lobhudeleien, die der neue Seminardirektor seinerzeit auf Gobat veröffentlich habe. Die Lehrer seien im Jura wie im deutschen Kantonsteil über Gobat eigentlich erbost.

Im Kanton Bern herrscht Lehrermangel. Alle Seminaristen der obersten Klasse sollen bereits für Lehrstellen engagiert sein.

Bern. Rekrutenprüfungen. Interessant ist eine von Herrn Reinhard vorgenommene Berechnung der Prüfungsergebnisse der Rekruten, die nur Primarunterricht genossen, für die Jahre 1888 — 1892. Darnach ergiebt sich folgende Rangordnung der Kantone: 1. Baselstadt, 2. Thurgau, 3. Neuenburg, 4. Schaffhausen, 5. Obwalden, 6. Waadt, 7. Genf, 8. Glarus, 9. Solothurn, 10. Baselland, 11. Zürich, 12. Aargau, 13. Nidwalden, 14. Bern, 15. Appenzell A.-Rh., 16. St. Gallen, 17. Freiburg, 18. Zug, 19. Graubünden, 20. Wallis, 21. Schwyz, 22. Luzern, 23. Tessin, 24. Uri, 25. Appenzell J.-Rh.

Luzern. Im Alter von beinahe 70 Jahren ist Herr Musikdirektor Gustav Arnold in Luzern gestorben. Herr Arnold war ein gottbegnadeter Musikus. ein feiner und gebildeter Redner und Schilderer, ein leutseliger und gemeinnütziger Mann. Die konservative Partei der Stadt Luzern wie das öffentliche Leben erleidet an Herrn Arnold einen großen Verlust.

Schwyz. In Freienbach starb im Alter von 57 Jahren Lehrer Föllmi, der 27 Jahre in Baar treu und gewissenhaft seines schwierigen Amtes gewaltet. Die Gemeinde gewährte dem krank gewordenen treuen Jugendbildner eine Jahrespension von 700 Fr.

Lehrer Schumacher feierte unter Beteiligung von geistlicher und weltlicher Behörde sein 25jähriges Lehrerjubiläum allhier. Sein Wirken fand dankbare Anerkennung in Wort und Tat. Auch unsere besten Wünsche! —

Freiburg. Bei den Patentexamen am 17. Sept. wurden hier 19 Lehrer und 20 Lehrerinnen patentiert: 10 Lehrern und 17 Lehrerinnen wurden die Patente um 1 bis 3 Jahre verlängert.

Solothurn. Um den Unterricht in der Naturgeschichte an der Solothurner Kantonsschule mehr zu konzentrieren und das Hauptstudium mehr in die obern Klassen zu verlegen, und um andrerseits den Unterricht in Chemie und Mineralogie in Einklang zu bringen, hat die Professorenkonferenz dem Erziehungsrat den Antrag auf Reorganisation des naturgeschichtlichen Unterrichtes gestellt. Der Unterrichtsplan ist vom Regierungsrat genehmigt worden.

Basel. Lehrer und Konsumverein. Im Großen Rate wurde eine Motion gestellt, die ein Verbot der amtlichen Betätigung der Lehrer im Konsumverein bezweckt. Der Genossenschaftsrat des Vereins verwahrt in einer Resolution das Recht der aktiven Teilnahme von Lehrern an den Verwaltungen der Konsumvereine, da dieses Recht ein Ausfluß der allen Bürgern zustehenden verfassungsmäßig garantierten Assoziationsfreiheit sei.

Baselstadt. Die Regierung richtete an den Bundesrat ein Gesuch um Bewilligung einer Bundessubvention für die Basler Handelshochschule.

Pädagogische Rundschau.

Graubünden. Schulfrage. Jüngst tagte eine imposante Volksversammlung von 2600 Mann in Ilanz; einmütig und mit Enthusiasmus wurde beschlossen, für die Erhaltung der christlichen Volksschule und der Gemeinde-Autonomie mit aller Entschiedenheit einzustehen. Schließlich wurde die Annahme der vorgeschlagenen Lehrerbesoldungen dem Volke empfohlen.

Thurgau. Ingenieur Robert Thomann von Märweil in Lichtensteig, Schüler der thurgauischen Kantonsschule und des eidgen. Polytechnikums, ist als ordentlicher Professor an die königliche technische Hoschulech (Polytechnikum) in Stuttgart berufen worden.

Tessin. Der Statsrat hat in den letzten Wochen die Sekundarschulen von Magliaso, Rivera und Riva San Vitale aufgehoben, und über einer Anzahl von weitern ähnlichen Anstalten schwebt laut „Corr. del. Tic." das Damoklesschwert der Aufhebung. Sie seien s. Z. eingerichtet worden, diesem oder jenem guten Freunde zu gefallen. Jetzt müssen sie aus finanziellen Gründen und weil sich herausgestellt, daß ihnen ein Bedürfnis nicht zu Grunde liegt, aufgehoben werden.

Bern. Die schweizerischen Hochschulen und Akademien zählten im Wintersemester 1899/1900 4804 Studenten und Zuhörer, davon 1134 weibliche; das ist die höchste bis jetzt erreichte Zahl; im vergangenen Winter hatte sie 4438 (937 weibliche) betragen. Aus der Schweiz stammen 2095, davon 99 weibliche akademische Bürger, aus Deutschland 453 (54 weibliche), aus Rußland 608 (419 weibliche), aus Bulgarien 205 (28), der Rest verteilt sich auf alle Weltteile.

Die stärkste Frequenz wies die Genfer Universität auf mit 1054 (390 weibliche), dann folgen Bern mit 1010 (230), Zürich mit 939 (248) Lausanne mit 620 (133), Basel mit 604 (38), Freiburg mit 373 (18), Neuenburg mit 204 (77). Der theologischen Fakultät gehörten von der Gesamtzahl 328 an (Zürich 8, wovon 3 Zuhörer), der Rechtswissenschaft 721 (16), der Medizin 1321 (427), der Philosophie 2434 (691).

Im Sommersemester 1900 betrug die Gesamtzahl 4549 (davon 878 weibliche); aus der Schweiz stammten 2055 (93), aus dem Ausland 1918 (572), dazu 576 (213) Zuhörer. Die einzelnen Hochschulen beteiligten sich mit folgenden Zahlen an der Frequenz: Bern 1044 (220), Genf 936 (263), Zürich 832 (207) Lausanne 641 (110), Basel 592 (33), Freiburg 359 (13), Neuenburg 145 (32); die Fakultäten mit folgenden Ziffern: Theologie 313, Zürich 10 (davon 1 Zuhörer), Rechtswissenschaft 813 (18), Medizin 1292 (408), Philosophie 2132 (452). In die Hörsäle der Theologie ist bisher kein weiblicher Student eingedrungen.

Deutschland. Den 1. 2. und 3. Oktober hielt der Lehrerverein der Diözese Osnabrück in Osnabrück, und den 3. Oktober der Verband der kath. Lehrer Westpreußens in Danzig die Jahresversammlung. —

2. In Köln ist ein Lehrer tätig, Herrmanns, von der israelitischen Volksschule, er steht im 80. Lebensjahre und ist seit August 1841, also fast 60 Jahre im Amte.

Aachen. Der Allgemeine Deutsche Verein für Schulgesundheitspflege forderte nach einem Vortrag über Samaritereinrichtungen im Dienste der Schule: 1) Kein Samariterunterricht in der Schule selbst, 2) aber eingehenden Unterricht der Lehrer. 3) In jeder Schule sei ein mit allem Nötigen versehener Verbandkasten, der aber nicht verschlossen sein darf. 4) Eine Statistik über Schulunfälle. 5) Eine Zusammenstellung dessen, was bei Ausflügen mitzunehmen ist.

Posen. Eine polnische Protestversammlung beschloß die Gründung eines Selbsthilfevereins behufs Unterricht der Jugend in der Muttersprache.

Tyrol. In Brixen sammelten sich den 4. September 300 Lehrer, Lehrerinnen und Priester zu einem „Allgemeinen Tyroler Lehrertag" behufs Lösung der Lehrergehaltsfrage in Tyrol. —

Eine Lehrstelle

an der **untern Schule** von **Gurmels** ist zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Besoldung **Fr. 1000.** —, nebst Zubehör.

Anmeldungen sind bis zum 20. **Oktober** an das **Oberamt des Seebezirks** in **Murten** zu richten. Probelektion vorbehalten.

Freiburg, den 2. Oktober 1900. (H 3671 F.)

Der Erziehungsdirektor:
Georg Python.

Ein Wunder

aus Basel.

Die unterfertigte Firma übersendet jeder Person, rechten Standes immer gegen Postnachnahme um den in der Geschäftswelt noch nie dagewesenen billigen Preis von

nur Frs. 3.25

eine vorzügliche, genau gehende 24stündige **Uhr mit dreijähriger Garantie.**

Außerdem erhält jeder Besteller derselben eine vergoldete, fein faconierte **Uhrkette gratis** beigelegt.

Sollte die Uhr nicht konvenieren, so wird dieselbe gerne umgetauscht oder Betrag retourniert.

Einzig und allein zu beziehen durch das

Uhren-Engros-Haus

S. Kommen & Co. Basel.

Zehn Farben-

Hyazinthen

(echte Haarlemer) als 2 weisse, 2 rote, 2 blaue, 2 gelbe, 1 rosa, 1 purpur zu Mk. 1.50 für Töpfe, zu Mk. 2.— für Gläser. — Ganz besonders empfehle meine berühmten **Namen-Hyazinthen,** als 10 St. in 10 Prachtsorten für Töpfe zu 3 Mark, für Gläser zu 4 Mark. **Namen- oder Sorten-Hyazinthen sind die besten!** — Meine, mit prächtig bunter Farbentafel geschmückte **Hyazinthen-Broschüre** lege Ordres **gratis** bei, sonst gegen Einsendung von **30 Pfg.**

Friedr. Huck in **Erfurt.**

Telegr.-Adr.: **Hyazinthenhuck.**

Koch- und Haushaltungsschule.

im **Schloss Ralligen am Thunersee.** 2 kürzere Kurse im Herbst und Winter **Fr. 100.—** bis **Fr. 170.—** Prospekte versendet:

(O. H. 4906). **Christen,** Marktgasse 30, **Bern.**

Neuer Verlag der Jos. Kösel'schen Buchhandlung in Kempten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Gemüt und Gemütsbildung. Sozial-pädagogische Studien über die Erziehung des Volkes in Familie, Schule und Leben. Ein Beitrag zur Lösung der sozialen Frage von **Paul Röntgen.** 8°. XII u. 368 S. Preis broch. *M.* 3.20, gebd. *M.* 3.80.

In vorliegendem Werke, der Frucht zehnjähriger Arbeit, wird zum erstenmale der Versuch gemacht, in volkstümlicher und erschöpfender Weise die Bildung des Gemütes unter besonderer Berücksichtigung der sozialen Zeitlage und vom christlichen Standpunkte aus zu behandeln und praktische Vorschläge zur Erziehung einer wahren Gemütsbildung zu geben. Von einem Referenten wurde das Werk als eine sehr geistreiche Arbeit bezeichnet, aus der nicht nur Erzieher, Lehrer, Katecheten, sondern auch weitere Kreise ungemein viel lernen können. Das Werk füllt in der That auf diesem Gebiete eine Lücke aus und verdient daher weiteste Verbreitung.